

Panik der Eliten nach Wahlsieg eines Anti-Kriegs-Populisten im NATO-Mitgliedstaat Slowakei

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Was sie wirklich beunruhigt - und Sie haben diese Bedenken in den letzten Monaten in Artikeln in Europa erlebt - sind die zahlreichen Wahlen, die in den nächsten sechs Monaten in Europa anstehen. In Westeuropa, Mitteleuropa und Osteuropa. Und es gibt viele Parteien und viele führende Politiker, die sich über die ablehnenden Haltungen der Europäer wie der Amerikaner zu diesem Krieg bewusst sind und nun auf einer Plattform kandidieren, die sich gegen den Krieg in der Ukraine und gegen weitere Ausgaben von nationalen Ressourcen - Waffen und Geld - für die Ukraine richtet. Sie sind besorgt, dass es zu einer ähnlichen Entwicklung wie in Afghanistan kommen könnte. Und es gibt viele schlaflose Nächte bei der CIA, bei den westlichen Geheimdiensten und in Kiew aufgrund der Wahlen, die gerade in der Slowakei stattgefunden haben. Die Slowakei ist ein kleines Land. Es hat etwa 5 Millionen Einwohner, aber es ist ein überaus bedeutendes Land, da es genau in Mitteleuropa liegt. Während des Kalten Krieges war es Teil des Eisernen Vorhangs, des Warschauer Pakts. Es grenzt an die Ukraine. Es ist ein Land, das als eines der ersten aufgestanden ist und sich zur Unterstützung der Ukraine im Krieg gegen Russland bereit erklärt hat. Und es schickte symbolische, aber dennoch wichtige Waffen und Geld, um den Krieg in der Ukraine voranzutreiben. Und dennoch fanden am Wochenende nationale Wahlen statt, bei denen ein ehemaliger Premierminister, der als Linker bekannt war, einen eher populistischen Wahlkampf führte, bei dem er unter anderem das Versprechen in den Mittelpunkt stellte, jegliche künftige Finanzierung und Unterstützung für den Krieg in der Ukraine einzustellen, mit der Begründung, dass ihr Land sich die Kosten nicht erlauben könne, dass sie das Geld lieber für das Leben der Menschen in der Slowakei ausgeben würden und nicht für den Krieg in der Ukraine. Und er gewann. Er hat die Wahl gewonnen.

Hier sehen Sie die Schlagzeile von AP vom 1. Oktober: Ein populistischer Ex-Premier, der gegen die Unterstützung der Ukraine ist, führt seine linke Partei zum Sieg in der Slowakei. Zitat: „Ein populistischer ehemaliger Premierminister und seine linke Partei haben die

vorgezogenen Parlamentswahlen in der Slowakei gewonnen und damit ein politisches Comeback geschafft, nachdem sie mit einer pro-russischen und anti-amerikanischen Botschaft in den Wahlkampf gezogen waren. Der frühere Ministerpräsident Robert Fico und die linke Partei Smer (Richtung) erhielten 22,9 % der Stimmen bzw. 42 Sitze im 150 Sitze zählenden Parlament, teilte das slowakische Statistikamt mit. Öffentliche Umfragen und Exit Polls sagten ein enges Rennen voraus, aber am Ende gewann Fico relativ deutlich, nachdem seine Kampagne - die als die radikalste seiner Karriere gilt - Wähler anlockte, die die extreme Rechte bevorzugten.“ Man beachte, dass es sich hier um einen Politiker handelt, der lange Zeit nicht nur als linksliberal, sondern wirklich als links galt. Und wie so oft in der westlichen Politik brechen die üblichen Links-Rechts-Dichotomien zusammen. Ist die Beendigung des Krieges in der Ukraine oder die Ablehnung der Fortsetzung des Stellvertreterkrieges in der Ukraine und des NATO-Beitritts eine linke oder rechte Position? Das ist im Moment sehr schwer zu sagen. Es ist beides, und es ist keines von beiden. Denn das ist nicht mehr wirklich die relevante Bewertung. Er schloss sich auch den Ansichten von Viktor Orban an, dem eindeutig rechten Ministerpräsidenten Ungarns, wenn es um die Fähigkeit der EU ging, sich in die Souveränität ihres Landes einzumischen und der Bevölkerung vorzuschreiben, wie sie sich in sozialen Fragen, einschließlich LGBT-Fragen, zu verhalten hat. Zugleich setzte er sich aber auch für seine langjährige Überzeugung und Unterstützung linksliberaler Sozialprogramme ein. Mit anderen Worten: „Lasst uns die Grenzen schließen“. Es gab eine Menge einwanderungsfeindlicher Stimmungen, die Teil seiner Kampagne waren. Lasst uns die Grenzen schließen. Lasst uns aufhören, unsere Gelder in die Ukraine zu schicken und diesen Krieg zu beenden. Er kann sehr leicht eskalieren und unsere nationale Sicherheit bedrohen. Und wir sollten uns mehr um die Menschen in der Slowakei kümmern. Das ist eine Art nationalistische, populistische Siegesbotschaft. Es ist schwer zu sagen, ob sie links oder rechts ist, aber es handelt sich um einen Politiker, der lange Zeit mit der Rechten in Verbindung gebracht wurde, und dennoch hat er auf der Grundlage dieses Programms Stimmen vom rechten Flügel erhalten. Und aus diesem Grund, so die AP, „war die Wahl am Samstag ein Test für die Unterstützung des kleinen osteuropäischen Landes für die benachbarte Ukraine in ihrem Krieg mit Russland, und der Sieg von Fico könnte die fragile Einheit in der EU und der NATO belasten. Fico, 59, hat versprochen, die militärische Unterstützung der Slowakei für die Ukraine im Krieg gegen Russland zurückzuziehen, sollte sein Versuch, an die Macht zurückzukehren, erfolgreich sein. Zitat, Die Menschen in der Slowakei haben größere Probleme als die Ukraine, sagte er. Das Land mit 5,5 Millionen Einwohnern, das 1993 nach dem Zerfall der Tschechoslowakei gegründet wurde, hat die Ukraine seit dem Einmarsch Russlands im Februar letzten Jahres tatkräftig unterstützt, indem es Waffen lieferte und die Grenzen für Kriegsflüchtlinge öffnete. Die Slowakei hat der Ukraine ihre Flotte sowjetischer MiG-29-Kampffjets, das Luftabwehrsystem S-300, Hubschrauber, gepanzerte Fahrzeuge und dringend benötigte Ausrüstung geliefert. In anderen Ländern, darunter Deutschland, Frankreich und Spanien, haben populistische Parteien, die einer Intervention in der Ukraine skeptisch gegenüberstehen, ebenfalls große Unterstützung.“

Sie sehen also, wie diese Botschaft immer lauter wird: Warum schicken wir Dutzende von Milliarden Dollar, Hunderte von Milliarden Dollar, enorme Mengen an teuren Waffen, die wir dann ersetzen müssen, für diesen schrecklichen Krieg in der Ukraine, der nichts Gutes bewirkt? Die Frontlinie hat sich seit neun Monaten nicht bewegt, wie wir Ihnen letzte Woche gezeigt haben. Eine große Zahl junger ukrainischer Männer stirbt gegen ihren Willen, da sie nicht in diesem Krieg kämpfen wollen. Sie sind Zwangsverpflichtete, die dazu gezwungen werden. Und die Gefahr einer Eskalation ist, wie wir Ihnen gleich zeigen werden, definitiv größer denn je. Und natürlich, wenn Sie in dieser Region leben. Auch wenn die Eskalation sehr wahrscheinlich nuklear sein wird. Sie werden bei der drohenden Eskalation dieses Krieges nervöser sein, als jemand, der weit weg wohnt. Und das ist es, was viele dieser Länder jetzt erkennen, nämlich, dass die Menschen die Fortsetzung dieses Krieges als weniger bedeutend für sie ansehen. Sie sehen darin sogar eine Bedrohung. AP fährt fort, Zitat: „In vielen dieser Länder stehen nationale oder regionale Wahlen an, die das Gleichgewicht der öffentlichen Meinung von Kiew weg und hin zu Moskau verschieben könnten.“ Beachten Sie, wie schmierig diese Formulierung ist. Sie sprechen immer wieder von pro-russisch und schwenken die öffentliche Meinung von Kiew weg. Die Menschen in der Slowakei sind nicht pro-russisch. Die Menschen, die sich gegen die Unterstützung des Krieges in der Ukraine aussprechen, sind ebenso wenig pro-Putin oder pro-Kreml, wie die Menschen, die sich gegen den Krieg im Irak aussprechen, pro-Saddam waren. Oder die Menschen, die sich gegen den Krieg in Libyen ausgesprochen haben, für Gaddafi waren. Es sind einfach Leute, die diesen Krieg nicht weiter fördern wollen. Nicht weil sie Russland lieben, sondern weil dieser Krieg katastrophal, teuer und gefährlich ist. AP zitiert weiter: „Ein weiterer potenzieller Koalitionspartner, die ultranationalistische Slowakische Nationalpartei, eine eindeutig pro-russische Gruppierung, erhielt 5,6 % oder 10 Sitze.“ Das macht es noch wahrscheinlicher, dass Fico nun die Mehrheitskoalition im Parlament bilden und Premierminister werden wird. Diese Wahl wird zwei Dinge bewirken. Und wieder kann man die Slowakei betrachten und abtun. Das scheint ziemlich langweilig zu sein. Reden wir lieber über die aufregenden Dinge im Parlament, wie Kevin McCarthy oder Jamaal Bowman, der den Feueralarm auslöst. Aber ein Grund, warum es wichtig ist, liegt in der NATO Mitgliedschaft und in der Tatsache, dass es eine Art Indikator für die Entwicklung im gesamten Westen ist, auch hier in den Vereinigten Staaten, in Bezug auf die öffentliche Meinung über den Krieg in der Ukraine. Aber es ist auch deshalb wichtig, weil die EU dies zum Anlass für Behauptungen nimmt, der Grund für dieses schlechte Ergebnis sei, dass der von ihr favorisierte Kandidat nicht gewonnen habe. Der Kandidat, den sie nicht mögen, hat gewonnen. Es liegt nicht am unabhängigen Urteil und Willen der Wähler in der Slowakei. Natürlich nicht, das passiert bei einer Niederlage nie. Es ist nur dann eine freie und faire Wahl, wenn die westlichen Eliten gewinnen. Sie behaupten, der Grund dafür sei die russische Desinformation gewesen. Das ist eine Ausrede für alles. Wir haben allein in der letzten Woche vier verschiedene Episoden erlebt, in denen die westlichen Eliten russische Desinformation für alles verantwortlich gemacht haben, von Justin Trudeau, der mit Selenskyj zusammenstand und einem Nazi-SS-Soldaten applaudierte und zujubelte, bis hin zu Niger und den Menschen des Landes, die Frankreich von dort vertrieben. Nicht, weil sie

des Kolonialismus oder der französischen Ausbeutung überdrüssig waren. Sondern weil die Russen ihnen durch Desinformation weismachen wollten, dass es ihnen ohne die Franzosen besser gehen würde. Hillary Clinton hat natürlich Russland die Schuld gegeben, ebenso wie Fox News, die Russland und russische Desinformation dafür verantwortlich machen, dass so viele Republikaner und Amerikaner jetzt gegen den Krieg in der Ukraine sind. Sie nutzen also bereits diese Wahl, um zu sagen: Seht her, wir haben euch vor der Gefahr russischer Desinformation gewarnt, die den Ausgang von Wahlen beeinflussen könnte. Das ist nun geschehen. Und das beweist noch mehr, dass wir den Informationsfluss im Internet stärker kontrollieren müssen. Es wird wie fast alles in diesen Tagen zur Rechtfertigung einer immer stärkeren Zensur des Internets benutzt.

Die New York Times titelte einen Tag vor der AP-Meldung am 30. September: Was bedeutet der Sieg einer russisch geprägten Partei in einem EU-Land für die Ukraine?. Dort findet man dieselbe schmierige Formulierung „eine russisch geprägte Partei“. Sie sind nicht russisch orientiert, sie sind nur gegen den Krieg. Aber in der New York Times heißt es unter der Überschrift: In weiten Teilen Europas wurde die Wahl in der Slowakei als Indikator für die Unterstützung der Ukraine im Krieg mit Russland durch den allgemeinen Trend betrachtet. Aber die Wähler scheinen sich mehr Sorgen um ihren Geldbeutel zu machen.

Als ob das nicht zusammenhängen würde. Diese hängen sehr wohl zusammen. Der Siegreiche Kandidat brachte den Krieg in der Ukraine und die Tatsache, dass die Slowakei so viele Waffen und so viel Geld in die Ukraine schickt, mit der Tatsache in Verbindung, dass sie dieses Geld stattdessen zu Hause verwenden könnte. Zitat: „Angesichts des lautstarken Widerstands von Herrn Fico gegen die Hilfe für die Ukrainer wurde die Wahl in ganz Europa als Indikator für den Konsens der Mehrheit der Bevölkerung in Bezug auf den Krieg aufmerksam verfolgt. Herr Fico schwor während des Wahlkampfes, keine einzige Patrone in die Ukraine zu entsenden, wenn er gewählt würde, und vertrat zunehmend prorussische Ansichten, eine Position, die von einer Reihe kleiner, aber einflussreicher moskaufreundlicher Nachrichtenkanäle in der Slowakei und prorussischen Stimmen in den sozialen Medien verstärkt wurde.“ Glauben Sie, dass bei dieser Wahl auch pro-EU-Stimmen, CIA-Stimmen und pro-NATO-Stimmen eine Rolle gespielt haben? Glauben Sie, dass die New York Times das erwähnen sollte? Zitat: „Die Vizepräsidentin des Exekutivorgans der Europäischen Union in Brüssel, Vera Jourova, eine tschechische Politikerin, die für Digitalpolitik zuständig ist, rief letzte Woche digitale Plattformen wie Facebook und TikTok mehr zur Eindämmung dessen auf, was sie als Russlands, Zitat, millionenschwere Massenmanipulationswaffe vor den Wahlen in der Slowakei und in Polen Mitte Oktober bezeichnete. Die slowakische Wahl, sagte sie, sei ein Testfall für Russlands Fähigkeit, die Entscheidungen der Wähler durch Online-Desinformation zu beeinflussen.“

Erkennen Sie, was diese Leute jedes Mal tun, wenn sie ihren Willen nicht durchsetzen können? Jedes Mal, wenn ein Wahlergebnis vorliegt, wie beispielsweise beim Brexit und Trumps Sieg im Jahr 2016, der diese ganze Desinformationsindustrie und das Zensurregime hervorgebracht hat. Jedes Mal, wenn sie ihren Willen nicht durchsetzen können, behaupten

sie, dies beweise, dass das Internet keine Unabhängigkeit haben kann. Sie haben einen Allzweckbösewicht, Moskau, den sie für alles verantwortlich machen. Und sie erklären, dieser endlose Strom russischer Desinformationen, dass Russland irgendwie einen existenziellen Krieg gegen jede einzelne westliche Macht in Russland führt und mehr als nur die eigene Stellung hält, da es fast 20 % des ukrainischen Territoriums besetzt hat. Und gleichzeitig kontrolliert Russland den Ausgang jeder Wahl in jedem westlichen Land und beeinflusst die öffentliche Meinung in der ganzen Welt. Russland ist so etwas wie das allmächtigste Land in der Geschichte der Menschheit. Obwohl seine Wirtschaft kleiner ist als die Italiens, haben sie es zu diesem Giganten geformt, um die Bevölkerung in Angst und Schrecken zu halten und die Notwendigkeit ihrer unbegrenzten Macht zu rechtfertigen.

Wie Sie sich vielleicht erinnern, haben wir zu Beginn der Sendung letzte Woche oder vor zwei Wochen über eine neue Studie der EU berichtet. Sie wurde von der EU in Auftrag gegeben, allerdings von einer Organisation, die natürlich behauptet, dass ihre Desinformationsexperten von Pierre Omidyar finanziert werden. Natürlich wird die gesamte Desinformationsindustrie von drei neoliberalen Milliardären finanziert: Pierre Omidyar, George Soros und Bill Gates. Und diese Gruppe wurde von Pierre Omidyar gegründet. Und der Zweck der Studie war es, zu behaupten - und sie kündigten es durch The Washington Post an - dass das Versagen hauptsächlich von Twitter, aber auch von Google und Facebook, unzureichend zu zensieren, den Fluss russischer Desinformation mehr als je zuvor ermöglicht. Und das eigentliche Ziel der EU bei der Herausgabe der Studie war es, zuerst Twitter zu bedrohen, von dem sie wissen, dass es aufgrund von Elon Musk unpopulärer ist, aber auch Facebook und Google. Jetzt haben wir dieses neue Gesetz in der Hand. Hier sehen Sie die Sendung auf dem Bildschirm, die wir produziert haben. Sie war vom 6. September. Wir haben dieses neue Gesetz namens Digital Services Act vorliegen. Und es ist eines der stärksten Zensurgesetze der Welt. Und weil wir beweisen können, dass russische Desinformationen das Internet überschwemmen, weil Sie nicht genug zensieren, werden wir dieses Gesetz mit größerer Aggressivität anwenden, um mehr und mehr Zensur zu erzwingen. Und sie verwenden das Beispiel der Ereignisse in der Slowakei, das Wahlergebnis, das sie verloren haben, als Beweis für diese Notwendigkeit.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr Ostküste exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE